Zwei Vorträge von
Dr. Gerhard MAYER, Freiburg i. Br. (BRD)

1. Montag, 21. Jänner 2019:
Die Gesichter von Bélmez

Die Untersuchung eines RSPK-Falles in Spanien

2. Dienstag, 22. Jänner 2019:
Schlafparalyse – der Terror in der Nacht

Phänomenologie – medizinische, psychologische, aber auch heterodoxe Interpretationen – Coping-Strategien

Einladung der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften (ÖGPP) http://parapsychologie.ac.at/ zu den beiden Vorträgen von Dr. Gerhard Mayer vom ***Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene*** (IGPP) in Freiburg i.Br., Deutschland

Beginn: jeweils 20.15 Uhr (pünktlich)
Neues Institutsgebäude der Universität Wien (NIG), Universitätsstraße 7, 1010 Wien, Hörsaal II (Parterre).
Eintritt: für Studierende (bis 27 Jahre) und Schüler(innen) sowie für die Mitglieder der veranstaltenden Gesellschaft gratis, Spesenbeitrag für Gäste € 8,–.

Zu den beiden Themen:

1. „Die Gesichter von Bélmez“

Die Bilder von Bélmez de la Moraleda, einer kleinen Ortschaft in Andalusien, waren in der 1970er-Jahren eine parapsychologische Sensation: im Zementfußboden der Küche des schlichten Hauses von Maria Gomez Pereira haben sich plötzlich mehr oder minder deutliche Gesichter gebildet, für deren Entstehung keine „normale“ Erklärung gefunden werden konnte (wenn man von der in der Parapsychologie ubiquitären Betrugshypothese absieht). Mehrere Untersucher(gruppen) haben sich mit dem Fall beschäftigt, der Bélmez zu einem Tourismusmagnet hat werden lassen. Die wichtigsten Forscher waren der spanische Parapsychologe Germán de Argumosa und Hans Bender, der Gründer des IGPP. Heute, fast ein halbes Jahrhundert nach dem ersten Auftreten der Gesichter, ist der Fall nach wie vor ungelöst – es gibt aber auch neuere naturwissenschaftliche Untersuchungen. Der Referent wird auch das Spannungsfeld zwischen Befürwortern und Skeptikern sowie die Rolle der Massenmedien, die immer auf eine „gute Story“ aus sind, beleuchten.

2. „Schlafparalyse – der Terror in der Nacht“

Bei der Schlafparalyse (auch „Schlaflähmung“) handelt es sich um ein psychophysiologisches Geschehen, das mit einer Lähmung einhergeht, welche den gesamten Körper mit Ausnahme der Augen-, Ohr- und Atemmuskulatur betrifft und

stärkste Angstgefühle auslöst. Weiters stellen sich häufig ungewöhnliche Erlebnisse ein: die Wahrnehmung einer Präsenz von (zumeist als bösartigen empfundenen Wesen), akustische und optische Halluzinationen (Brummen, Summen, Stimmen, Lichterscheinungen und visuelle Wahrnehmung von Personen bzw. Geistwesen). Schlafparalyse (Albdrücken, Alpdrücken) ist ein durchaus häufig auftretendes Phänomen und keineswegs auf die westlichen Menschen des 21. Jhdts beschränkt; es ist vielmehr historisch faßbar und interkulturell verbreitet. Die traditionelle (und heute als heterodox angesehene) Interpretation spricht von Incubi und Succubi (sexuell aktive Dämonen, die jeweils gegengeschlechtlich zur erlebenden Person auftreten). Schlafparalyse ist an sich kein Phänomen der Parapsychologie, berührt sich aber mit ihr sowohl in subjektivem Empfinden (Begegnung mit „Geistwesen") wie auch in den historischen Aspekten der Interpretation solcher und ähnlicher Phänomene. In dem Vortrag wird die Phänomenologie der Schlaflähmung aus medizinischer und aus psychologischer Sicht dargestellt – ein Aspekt der Psychohygiene – und Coping-Strategien für Betroffene werden angeboten.

Zur Person des Vortragenden:

Dr. **Gerhard Mayer**, Freiburg i. Br., Studium der Psychologie, Soziologie, Philosophie und Kunstgeschichte in Freiburg i.Br., Promotion im Fach Psychologie (Universität Freiburg) zum Thema „Rezeption okkulter Darstellungen in Filmen". Seit 1996 an dem von Hans Bender gegründeten ***Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene*** (IGPP, http://igpp.de/) im Bereich ***Empirische Kultur- und Sozialforschung*** tätig. Lehrauftrag im WS 1998/99 an der Universität Freiburg.

Arbeitsgebiete/Forschungsinteressen
Kulturwissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der „Grenzgebiete", Medienpsychologie, Neoschamanismus, magische Handlungspraktiken und -beliefs, biografische Bedeutung und Integration außergewöhnlicher Erfahrungen, soziale Stigmatisierung von außergewöhnlichen Erfahrungen, Methodik anomalistischer Forschung.

Projekte
Risse im Alltäglichen: Die Rezeption von filmischen Darstellungen mit okkulten Inhalten
Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie in Printmedien: eine vergleichende diachrone Medienanalyse
Schamanismus und Neoschamanismus im deutschsprachigen Raum – eine Feldstudie
Der Magier und seine Welten
Schlafparalyse und außergewöhnliche Erfahrungen – eine Pilotstudie

Publikationen zu den beiden Themen:

Mayer, G. (2018). Die Gesichter von Bélmez: Eine historische Rekonstruktion zu den Untersuchungen eines vermeintlich starken RSPK-Falles. *Zeitschrift für Anomalistik*, 18(1+2), 104–132. doi: 10.23793/zfa.2018.104. Online-Version auf „grenzwissenschaft aktuell"

Mayer, G.; Ramiro de Pano, P. (2018). Gesichter ohne Ende … Materialanalysen zu den „Gesichtern von Bélmez“ sowie einige Anmerkungen zu weiteren Entwicklungen. *Zeitschrift für Anomalistik*, 18(3), 304–319.

Fuhrmann, M. & Mayer, G. (2016). Schlafparalyse. Phänomenologie – Deutungen – Coping. *Zeitschrift für Anomalistik*, 16(3), 275–306.

Schlafparalyse und außergewöhnliche Erfahrungen (Projektstudie):
http://igpp.de/eks/Forschungsprojekte/schlafparalyse.htm

Links:

Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften:
http://parapsychologie.ac.at/
https://facebook.com/Parapsychologische.Gesellschaft

Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene (IGPP):
http://igpp.de/
Empirische Kultur- und Sozialforschung:
http://igpp.de/eks/index.htm
Dr. Gerhard Mayer:
http://igpp.de/eks/gerhard_mayer.htm

Bildbeilage:

Der Vortragende <Dr._Gerhard_Mayer_(c)_IGPP.jpg>
(© IGPP)